

und alle, die ihn umstanden, huldigten ihm in Ehrfurcht als ihrem Herrn und König. Das war ihm noch lieber!

Endlich aber brachte man ihn in den Speisesaal, wo die Tafel mit dem Schönsten und Kostbarsten gedeckt war, was man nur finden konnte, von herrlichen, schmackhaften Speisen und Getränken aller Art. Das war ihm am allerliebsten!

Und so hielt denn der Bauer Hof wie ein König, und aß und trank wie ein König, und schlief zuletzt in einem schönen, großen Gemach wie ein König. —

Des andern Tages aber bekam die Sache eine andre Gestalt! Er sollte nun auch seines Amtes walten wie ein König, und es standen schon frühmorgens, ehe er noch aufgewacht, des Reiches Räte im Vorzimmer und ließen ihm melden: „Es möge Seine Majestät geruhen, ihre An- und Vorträge allergnädigst zu vernehmen!“ — Da deckte denn der eine viele Mängel in der Verwaltung des Staates auf und legte weitläufige Pläne vor zur Verbesserung derselben; der andere schilderte den schlechten Zustand der Geldverhältnisse und zeigte die Notwendigkeit, die Staats-Einnahmen zu vermehren, ohne den Unterthanen neue Lasten aufzulegen; der dritte brachte Beschwerden und Bitten und Klagen und nichts als Klagen vor von Unterthanen, die sich durch Lasten gedrückt, in ihrem Rechte gekränkt, in ihrem Fortkommen gehindert glaubten. Und so kam einer nach dem andern mit diesem und jenem, und jeder wollte von Seiner Majestät Entscheidung und Unterschrift haben.

König Bauer that sein möglichstes, denn er war von gutem Verstand und noch besserem Willen, aber was er da alles hören und thun mußte, war ihm doch ein bißchen zu viel, und er wünschte sich zurück in sein enges Stüblein, wo ihm niemand zur Last gefallen war und nach so vielen Dingen ihn gefragt hatte.

Mittags schmeckte ihm das Essen gar nicht recht mehr, trotz allem Gefottenen, Gebackenen und Gebratenen, zumal auch da er vor und nach Tisch die Aufwartung vornehmer Herren und anderer Höflinge annehmen mußte, deren Gesellschaft ihm zwar sehr glänzend deuchte, aber auch sehr langweilig. Und er sehnte sich abermals zurück an seinen ärmlichen Tisch, zu seinem schwarzen Brot, das er mindestens in Ruhe und Frieden ungestört und gemüthlich zu verzehren gewohnt war.

Nachmittags sollte große Heerschau sein derer, die sogleich in den Krieg ziehen mußten gegen einen trotzigem und mächtigen Nachbarn; und König Bauer bedachte bei sich, indem er die Reihen der Krieger durch-